



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

Weiterbildung

# Hochschuldidaktik

Wissenschaftliches Lehren  
und Forschendes Lernen

Certificate of Advanced Studies CAS  
Philosophische Fakultät der Universität Zürich

Beginn  
jährlich im  
August

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Studiengangübersicht</b>	<b>4</b>
<b>Schwerpunkte</b>	<b>6</b>
<b>Übersicht der Präsenzveranstaltungen</b>	<b>8</b>
<b>Präsenzveranstaltungen im Detail</b>	<b>9</b>
<b>Studiengangleitung/Dozierende</b>	<b>15</b>

# Vorwort



Die hochschuldidaktische Weiterbildung stellt für Dozierende der Universität Zürich ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm zur Verfügung. Ziel ist es, Dozierende bei der Professionalisierung der eigenen Lehrkompetenz zu begleiten, hochschuldidaktisches Fachwissen und Räume zum Austausch über gute Lehre und erfolgreiches Lernen zur Verfügung zu stellen. Die Philosophische Fakultät an der UZH bietet den *CAS in Hochschuldidaktik* an. Dabei handelt es sich um ein zweijähriges berufsbegleitendes Weiterbildungsprogramm, das alle wesentlichen Aspekte aktueller Hochschullehre miteinbezieht und sich an Hochschuldozierende und Personen richtet, die mit Lehrfragen befasst sind. Dieser Studiengang kann mit und ohne Schwerpunkt abgeschlossen werden.

Zur Auswahl stehen die Schwerpunkte *Forschendes Lernen* und *Digitale Kompetenzen*.

**Prof. Dr. Kai Niebert**  
Direktor CAS Hochschuldidaktik

**Anja Pawelleck, Diplom-Psychologin**  
Studiengangleiterin CAS Hochschuldidaktik



# Studiengangübersicht

<b>Thema</b>	<p>Der CAS <i>Hochschuldidaktik</i> ist ein berufsbegleitendes Weiterbildungsprogramm, das alle wesentlichen Aspekte aktueller Hochschullehre miteinbezieht. Die Teilnehmenden erfahren, wie sie Lehrveranstaltungen kompetenzorientiert planen, durchführen und Leistungen angemessen überprüfen können. Es werden innovative Lehrmodelle vorgestellt und Möglichkeiten der Evaluation aufgezeigt.</p> <p>Der CAS wird als Blended-Learning-Veranstaltung durchgeführt und ist durch eine Vielfalt von Lehr-/Lernformaten geprägt: Neben den Präsenzzeiten erstellen die Teilnehmenden ein eigenes Lehrportfolio, sie werden von Expertinnen resp. Experten in der Lehre besucht, führen Kollegiale Hospitationen durch und erproben sich in der Kollegialen Beratung.</p> <p>Dieser Studiengang kann mit und ohne Schwerpunkt abgeschlossen werden: Zur Auswahl stehen die Schwerpunkte <i>Forschendes Lernen</i> und <i>Digitale Kompetenzen</i>.</p> <p>Der Schwerpunkt <i>Forschendes Lernen</i> fokussiert darauf, dass Lehrende Konzepte kennen lernen, mit denen sie Studierende an der Forschung teilhaben lassen und sie darin unterstützen können, aktiv eigene Forschungskompetenzen zu entwickeln. Dies wird in einem eigenen Lehrprojekt zum Thema <i>Forschendes Lernen</i> resp. einem Lehr-Forschungsprojekt im Sinne des <i>Scholarship of Teaching and Learning</i> praktisch umgesetzt.</p> <p>Der Schwerpunkt <i>Digitale Kompetenzen</i> fokussiert auf den Erwerb von digitalen Kompetenzen von Lehrenden bei der Gestaltung von Blended und Distance Learning Settings sowie auf den Erwerb von digitalen Kompetenzen von Studierenden in Lehrveranstaltungen. Dies wird in einem eigenen Lehrprojekt zum Thema <i>Digitale Kompetenzen</i> resp. Lehr-Forschungsprojekt im Sinne des <i>Scholarship of Teaching and Learning</i> im Bereich <i>Digitale Kompetenzen</i> praktisch umgesetzt.</p>
<b>Ziele</b>	Die Teilnehmenden entwickeln und stärken ihre Kompetenzen für effektive und nachhaltige Lehrveranstaltungsplanung. Sie wenden theoriebasierte Erkenntnisse auf die eigene Lehrpraxis an. Sie erweitern ihren hochschuldidaktischen Horizont durch den interdisziplinären Austausch. Sie entwickeln ihre Kompetenzen für systematische Lehrinnovationen in der fachlichen Lehre. Sie treiben die Schärfung und Professionalisierung ihres Lehrprofils voran.
<b>Zielpublikum</b>	Der CAS richtet sich an Dozierende an Hochschulen, die ihre didaktischen Kompetenzen systematisch und theoriegeleitet reflektieren und weiterentwickeln möchten. Ebenso angesprochen sind Personen, die mit Lehrfragen befasst sind.
<b>Zulassungskriterien</b>	Die Teilnehmenden verfügen über einen Hochschulabschluss auf Masterstufe. Während der Weiterbildung müssen bestimmte Lehrleistungen an Hochschulen erbracht werden.

<b>Anrechnung Teaching Skills</b>	Das Programm <i>Teaching Skills</i> der Universität Zürich wird in vollem Umfang an den CAS <i>Hochschuldidaktik</i> angerechnet.
<b>Arbeitsweise</b>	Besonderes Augenmerk wird auf die Verknüpfung von Theorie und Praxis gelegt: Handlungsoptionen für die Lehre werden theoriegeleitet entwickelt und evidenzbasiert in die Praxis überführt. Herausforderungen in der Lehre werden praxis- und lösungsorientiert diskutiert und bearbeitet. Ausserdem reflektieren die Teilnehmenden während des zweijährigen Studiengangs ihr individuelles Lehrverständnis sowie ihre handlungsleitenden Konzepte.
<b>Abschluss</b>	Certificate of Advanced Studies UZH in Hochschuldidaktik (14 ECTS Credits). Bei der Wahl eines Schwerpunktes wird dieser auf dem Zertifikat ausgewiesen.
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	Max. 16–20 Teilnehmende
<b>Kurssprache</b>	Deutsch, einzelne Module sind jedoch auf Englisch. Leistungsnachweise können auf Wunsch auch auf Englisch erbracht werden.
<b>Trägerschaft</b>	Philosophische Fakultät der Universität Zürich, vertreten durch Prof. Dr. Kai Niebert
<b>Dauer/Daten/Zeiten</b>	– Dauer: 2 Jahre (14 ganze und 2 halbe Präsenztage) – Daten: siehe unter <i>Übersicht Präsenzveranstaltungen</i> – Zeiten: In der Regel 9.00–17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Zentrum für Weiterbildung der Universität Zürich, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich ( <a href="http://www.zwb.uzh.ch">www.zwb.uzh.ch</a> )
<b>Kosten</b>	Externe: CHF 8 700.– Angehörige der Universität Zürich: Kostenreduktion möglich, siehe CAS-Webseite <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/de/hochschuldidaktik/lscas">www.weiterbildung.uzh.ch/de/hochschuldidaktik/lscas</a> Die Kosten umfassen die Studiengebühren inklusive Programmunterlagen, Beurteilung der Leistungsnachweise und Pausenerfrischungen.
<b>Anmeldung</b>	Online-Anmeldeformular: <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/de/hochschuldidaktik/lscas">www.weiterbildung.uzh.ch/de/hochschuldidaktik/lscas</a>
<b>Programmleitung und Auskunft</b>	Universität Zürich, Weiterbildung Programmleitung: Dipl.-Psych. Anja Pawelleck Programmkoordination: Lisa Gubler, MA Tel.: +41 (0)44 634 29 84, E-Mail: <a href="mailto:hdinfo@wb.uzh.ch">hdinfo@wb.uzh.ch</a> Webseite: <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/de/hochschuldidaktik/lscas">www.weiterbildung.uzh.ch/de/hochschuldidaktik/lscas</a>
<b>Informationsveranstaltung</b>	Siehe Webseite Wir bitten um Voranmeldung per E-Mail: <a href="mailto:hdinfo@wb.uzh.ch">hdinfo@wb.uzh.ch</a>

## Schwerpunkt Forschendes Lernen

**Inhaltlicher Fokus** Die Einheit von Forschung und Lehre ist Anspruch und Ziel guter Hochschullehre. Dabei stellt sich die Frage, wie sich Studierende nicht nur über aktuelle Forschung informieren, sondern auch selbst Forschungskompetenzen erwerben können.

Ein Konzept, das in den letzten Jahren in diesem Zusammenhang verstärkt Eingang in die Lehre gefunden hat, ist das *Forschende Lernen*. Studierende arbeiten in diesem Konzept an einem Forschungsprojekt und durchlaufen selbständig die Phasen des Forschungszyklus oder Teile davon.

Für die Entwicklung von Lehrkonzepten, die das Verständnis von Forschung ermöglichen, müssen Lehrende die Herausforderungen kennen, denen Studierende zu Beginn der eigenen Forschungstätigkeit begegnen.

**Lernziele im Schwerpunkt** Die Teilnehmenden können

- Lehrveranstaltungen im Format des *Forschenden Lernens* planen und durchführen,
- Herausforderungen für Lehrende und Studierende im Verlauf einer Lehrveranstaltung zum *Forschenden Lernen* identifizieren und in der Planung berücksichtigen,
- Lernende befähigen, Forschungskompetenzen im eigenen Fach aufzubauen.

**Anforderungen**

- Modul 3: Kurse mindestens im Umfang von einem Tag im Bereich *Forschendes Lernen*
- Modul 4: Besuch des Kurstages zum *Forschenden Lernen*
- Planung, Durchführung und Dokumentation eines Lehrprojekts im Bereich *Forschendes Lernen*

## Schwerpunkt Digitale Kompetenzen

**Inhaltlicher Fokus** Digitale Kompetenzen gehören zu den sogenannten 21st Century Skills oder Future Skills. Für Lehrende bedeutet dies, dass sie in der Lage sein müssen, digitale Lehr-Lerntechnologien sinnvoll in die eigene Lehre einzubinden. Dies beinhaltet sowohl technische als auch didaktische Kompetenzen. Beide Bereiche werden im CAS mit dem Schwerpunkt *Digitale Kompetenzen* adressiert.

Darüber hinaus wird die Tatsache berücksichtigt, dass Studierende heute am Ende ihres Studiums andere Fähigkeiten in Bezug auf Digitalisierung benötigen als es noch vor zehn Jahren der Fall war (Employability). Daher müssen Lehrende auch in der Lage sein, den Studierenden die entsprechenden Fähigkeiten zu vermitteln.

**Lernziele im Schwerpunkt** Die Teilnehmenden können

- digitale Methoden angemessen in Lehr-Lernsettings einbetten und gestalten,
- digitale Medien nutzen, um kollaborative Lernstrategien sowie selbstgesteuerte Lernprozesse zu fördern,
- Lernende befähigen, digitale Medien in der eigenen Lehre zu nutzen, um die Kommunikation und Kooperation innerhalb der Lerngruppe zu verbessern,
- die eigene Praxis hinsichtlich des didaktisch sinnvollen Einsatzes digitaler Medien reflektieren, selbstkritisch beurteilen und aktiv weiterentwickeln.

**Anforderungen**

- Modul 3: Kurse mindestens im Umfang von einem Tag im Bereich *Digitale Kompetenzen*
- Modul 4: Besuch des Kurstages zu *Digitalen Kompetenzen*
- Planung, Durchführung und Dokumentation eines Lehrprojekts im Bereich *Digitale Kompetenzen*

# Übersicht der Präsenzveranstaltungen

Die Präsenzveranstaltungen umfassen insgesamt 14 ganze und zwei halbe Präsenztage. Innerhalb des Weiterbildungszeitraums werden auch die Hospitationen absolviert, ein Portfolio erarbeitet und das Lehrprojekt entwickelt und durchgeführt.

<b>8</b>	<p><b>Modul 1: Grundlagen der Lehrplanung (2 ECTS Credits)</b> Planung und Durchführung von studierenden- und kompetenzorientierten Lehrveranstaltungen</p> <p><b>Modul 2: Komplexe Lehrsettings (2 ECTS Credits)</b> Komplexe Designs von Lehrveranstaltungen, kooperative Lernsettings und 21<sup>st</sup> Century Skills</p> <p><b>Modul 3: Wahlmodul (1 ECTS Credit)</b> – Individuelle Belegung von Kursen in <i>didactica</i>, <i>Lehre KOMPAKT</i> u.a. im Umfang von zwei Tagen nach Wahl – Besondere Auflagen bei der Wahl eines Schwerpunktes</p> <p><b>Kollegiale Hospitationen (1 ECTS Credit)</b> – Zwei Besuche im Unterricht von Kolleginnen und Kollegen – Zwei Besuche von Kolleginnen und Kollegen im eigenen Unterricht</p> <p><b>Lehrportfolio (1 ECTS Credit)</b> Die Teilnehmenden erarbeiten ein Lehrportfolio, das die eigene Lehrtätigkeit an einer universitären Hochschule, einer Fachhochschule oder einer Pädagogischen Hochschule reflektiert.</p> <p><b>Modul 4: Lehrinnovation (2 ECTS Credits)</b> – <i>Scholarship of Teaching and Learning</i> – Schwerpunktthema: <i>Forschendes Lernen</i> oder <i>Digitale Kompetenzen</i></p> <p><b>Modul 5: Führen, Beraten, Betreuen (2 ECTS Credits)</b> – Inklusive Kollegialer Beratung – Expertinnen-/Expertenhospitation</p> <p><b>Modul 6: Lehrprojekt und Abschlusskolloquium (3 ECTS Credits)</b> – Planung und Durchführung eines Lehrprojekts – Kolloquium</p>
----------	---

# Modul 1: Grundlagen der Lehrplanung (2 ECTS Credits)

**Inhalte** Der Fokus in diesem Modul liegt auf der Einführung in die Grundlagen der Lehr-Lernforschung sowie in das Constructive Alignment. Im Mittelpunkt stehen die Formulierung von Lernzielen, die Lehrveranstaltungsplanung und -durchführung sowie verschiedene Formen der Lernerfolgskontrolle. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit diesen Themen wird grosser Wert auf die Anwendung der Inhalte auf die Planung oder Weiterentwicklung eigener Lehrveranstaltungen gelegt.

**Lernziele** Die Teilnehmenden

- können Constructive Alignment erläutern und dieses in ihrer Lehrveranstaltungsplanung berücksichtigen,
- können Lernzieltaxonomien erklären und diese adäquat einsetzen,
- können die Methoden der Concept Map und des Advance Organizers zur Stoffreduktion und zur Bereitstellung von Orientierungswissen einsetzen,
- können eine Lektion aktivierend und kompetenzorientiert planen,
- können Leistungsnachweise kompetenzorientiert planen, durchführen und bewerten,
- können ihre Kompetenzen in der Lehre einschätzen.

**Unterrichtsformen** Kurzinput, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion, Peerfeedback

**Modulbausteine**

- 3 Präsenztage à 8 Stunden
- Vorbereitungsauftrag
- Testteilnahme mit Kompetenzprofil
- Leistungsnachweis

## Modul 2: Komplexe Lehrsettings (2 ECTS Credits)

<b>Inhalte</b>	Der Fokus in diesem Modul liegt auf komplexen Lehrsettings und deren Implementierung in der Hochschullehre. Weitere Schwerpunkte sind kollaboratives Arbeiten, die Vermittlung von 21st Century Skills sowie der Umgang mit konkreten Herausforderungen in der Lehre.
<b>Lernziele</b>	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen verschiedene komplexe Lehrveranstaltungsformate und können diese auf die Anforderungen des eigenen Faches übertragen,</li> <li>– diskutieren Herausforderungen verschiedener kollaborativer Lehr-Lernsettings,</li> <li>– können Probleme aus dem Alltag der Hochschullehre mit Hilfe des Problem-based Learning bearbeiten.</li> </ul>
<b>Unterrichtsformen</b>	Kurzinput, Einzel- und Gruppenarbeit, Problem-based Learning, Reflexion, Diskussion, Fallarbeit
<b>Modulbausteine</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 3 Präsenztage à 8 Stunden</li> <li>– Vorbereitungsauftrag</li> <li>– Fallarbeit in einer Kleingruppe</li> <li>– Leistungsnachweis</li> </ul>
<b>Schwerpunkt</b>	Erste Vertiefungen im Schwerpunktthema sind möglich.

10

## Modul 3: Wahlmodul (1 ECTS Credit) Kollegiale Hospitationen (1 ECTS Credit) Lehrportfolio (1 ECTS Credit)

### Modul 3: Wahlmodul (1 ECTS Credit)

<b>Inhalte</b>	Individuelle Belegung von Kursen in <i>didactica</i> , <i>Lehre KOMPAKT</i> u.a. ( <a href="http://www.didactica.uzh.ch">www.didactica.uzh.ch</a> ) oder Belegung von einem von der Fakultät vorgeschriebenen Modul
<b>Lernziele</b>	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen die eigenen Entwicklungsfelder und können angemessene Kurse wählen,</li> <li>– erwerben vertiefende Erkenntnisse in verschiedenen hochschuldidaktischen Handlungsfeldern.</li> </ul>
<b>Modulbausteine</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 2 Präsenztage</li> <li>– Vorbereitungsauftrag</li> <li>– Individuell, je nach Kurs</li> <li>– Leistungsnachweis</li> </ul>
<b>Schwerpunkt</b>	Es müssen Kurse im Umfang von mindestens einem Tag im Schwerpunktbereich gewählt werden.

### Kollegiale Hospitationen (1 ECTS Credit)

- Die Kollegiale Hospitation ist ein Verfahren, bei dem eine Kollegin oder ein Kollege aus dem gleichen oder aus einem fachfremden Gebiet in einer Lehrveranstaltung als Gast teilnimmt und anschliessend zur beobachteten Stunde Rückmeldung gibt.
- Zwei Besuche im Unterricht von Kolleginnen und Kollegen
- Zwei Besuche von Kolleginnen und Kollegen im eigenen Unterricht

### Lehrportfolio (1 ECTS Credit)

Die Teilnehmenden erarbeiten ein Lehrportfolio, das die eigene Lehrtätigkeit an einer universitären Hochschule, einer Fachhochschule oder einer Pädagogischen Hochschule reflektiert. Dabei sollen die eigene Entwicklung beschrieben und reflektiert sowie neue Handlungsoptionen aufgezeigt werden.

Das Lehrportfolio wird von hochschuldidaktischen Expertinnen und Experten betreut und bewertet. Diese werden durch die Studiengangleitung bestimmt.

Das Lehrportfolio muss bis spätestens am 31. Juli des Jahres, in dem Modul 2 besucht wurde, eingereicht werden.

11

## Modul 4: Lehrinnovation (2 ECTS Credits)

**Inhalte** Das Modul führt auf theoretischer Basis in die Themen *Forschendes Lernen* oder *Digitale Kompetenzen* sowie *Scholarship of Teaching and Learning* ein und dient damit der Vorbereitung auf das Lehrprojekt, das in Modul 6 durchgeführt wird. Am dritten Tag werden Konzeptentwürfe für die Projekte vorgestellt und im Peer Review geschärft.

**Lernziele** Die Teilnehmenden

- kennen Möglichkeiten, eine Lehrveranstaltung im Format des Schwerpunktthemas zu planen und können diese auf spezifische Themenstellungen übertragen,
- können Herausforderungen für Lehrende und Studierende im Verlauf einer Lehrveranstaltung im Format des Schwerpunktthemas identifizieren und in der Planung berücksichtigen,
- kennen das Konzept des *Scholarship of Teaching and Learning* und können dieses auf eigene Fragestellungen aus ihrer Fachlehre übertragen,
- entwickeln Ideen zu eigenen Lehrprojekten resp. Lehr-Forschungsprojekten.

**Unterrichtsformen** Impulsreferate, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion, Peer Review

**Modulbausteine**

- 3 Präsenztage à 8 Stunden
- Vorbereitungsauftrag
- Leistungsnachweis

## Modul 5: Führen, Beraten und Betreuen (2 ECTS Credits)

**Inhalte** In diesem Modul werden den Teilnehmenden Instrumente der Beratung an die Hand gegeben, mit denen sie verschiedene lehrbezogene Prozesse erfolgreich anleiten können. Das sind z.B.: Studierende in der Sprechstunde zu Seminararbeiten beraten, Projektgruppen während eines Semesters begleiten, Bachelor- und Masterarbeiten betreuen oder auch eine Lehrveranstaltung leiten.

In der Kollegialen Beratung geht es um die Diskussion von Lösungsstrategien in Bezug auf schwierige Fälle aus der eigenen Lehrpraxis.

**Lernziele** Die Teilnehmenden

- kennen den Orientierungsrahmen, in den sie die Themen Führen, Beraten und Betreuen einordnen können,
- reflektieren die Anforderungen und Rollenanforderungen verschiedener Lehr- und Beratungssituationen,
- kennen wesentliche Grundlagen und Instrumente der Gesprächsführung und können diese anwenden,
- erkennen verschiedene Feedbacksituationen und können angemessene Feedback-Methoden konstruktiv einsetzen.

**Unterrichtsformen** Impulsreferate, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion, Kollegiale Beratung, Unterrichtsbesuch mit individuellem Feedback

**Modulbausteine**

- 2 Präsenztage à 8 Stunden
- 2 Halbtage Kollegiale Beratung à 4 Stunden
- Vorbereitungsauftrag
- Expertinnen-/Expertenhospitation
- Leistungsnachweis

## Modul 6: Lehrprojekt und Abschlusskolloquium (3 ECTS Credits)

- Inhalte** In diesem Modul führen die Teilnehmenden selbständig ein Lehrprojekt zum *Forschenden Lernen*, im Bereich *Digitale Kompetenzen* oder *Scholarship of Teaching and Learning* durch. Dazu gehören die Planung, Durchführung und Dokumentation eines Projekts in der eigenen Lehre an einer Hochschule. Der Leistungsnachweis des Moduls ist die Veröffentlichung des Lehrprojekts in verschiedenen Formaten:
- Posterpräsentation im Abschlusskolloquium
  - Veröffentlichung der vollständigen Projektdokumentation und des Posters innerhalb der CAS-Jahrgangs-Community auf OLAT
  - Veröffentlichung des Abstracts aus der Projektdokumentation im Blog *Wissenschaftliches Lehren und Forschendes Lernen* der Hochschuldidaktischen Weiterbildung der UZH

Das Lehrprojekt wird von hochschuldidaktischen Expertinnen und Experten betreut und bewertet. Diese werden durch die Programmleitung bestimmt.

Beispiele für Lehrprojekte der bisherigen Studiengänge finden sich online auf unserem Blog *Wissenschaftliches Lehren und Forschendes Lernen*: [www.uzh.ch/blog/weiterbildung-cashd](http://www.uzh.ch/blog/weiterbildung-cashd)

- Lernziele** Die Teilnehmenden
- entwickeln ein Lehrprojekt zum Schwerpunktthema, d.h. sie gestalten eine Lehrveranstaltung in diesem Sinne um, führen diese durch, dokumentieren und evaluieren sie, oder
  - entwickeln ein Lehrforschungsprojekt, in dem sie einer in ihrem Fachgebiet auftretenden Fragestellung im Bereich der Lehre nachgehen und diese mit angemessenen Methoden bearbeiten.
  - Die durchgeführten Projekte werden in einem Abschlusskolloquium als Poster präsentiert sowie in einer Projektdokumentation beschrieben und reflektiert.

- Unterrichtsformen** – Individuelle Projektberatung, Keynote, Posterpräsentation, Peer Feedback, Feedback von Expertinnen und Experten

- Modulbausteine**
- 1 Präsenztag à 8 Stunden
  - Vorbereitungsauftrag
  - Projektberatung
  - Leistungsnachweis

- Apéro** Der CAS wird am Ende des Kolloquiums mit einem Apéro feierlich abgeschlossen.

## Studiengangleitung/Dozierende

- Studiengangleitung/Dozentinnen** **Anja Pawelleck, Dipl.-Psych.**, ist Teamleiterin der Hochschuldidaktischen Weiterbildung und Studiengangleiterin des CAS Hochschuldidaktik. Sie ist Arbeits- und Organisationspsychologin, hat eine Trainerausbildung und ist bso zertifizierte Coach/Supervisorin.

**Dr. Svenja Kaduk** ist stellvertretende Studiengangleiterin des CAS Hochschuldidaktik im Team der Hochschuldidaktischen Weiterbildung der UZH und Kursleiterin für das englischsprachige Teaching Skills. Sie ist promovierte Historikerin und zertifizierte Schreibdidaktikerin.

- Dozierende/Gutachterinnen und Gutachter** **Dr. Sascha Demarmels** ist verantwortlich für die Dozierendenweiterbildung an der Hochschule für Wirtschaft Zürich, Dozentin an verschiedenen Hochschulen und selbständig tätig als Expertin für zwischenmenschliche Kommunikation. Sie studierte und promovierte an der Universität Zürich in Sprachwissenschaft.

**Balthasar Eugster, lic. phil.**, ist Leiter des Teams Curriculumentwicklung der Abteilung Lehrentwicklung der UZH und war stellvertretender Leiter des Didaktikzentrums der ETH Zürich. Er studierte Soziologie, Philosophie und Pädagogik an den Universitäten Basel und Fribourg.

**Waltraud Georg, Dipl.-Päd., MME**, ist wissenschaftliche Koordinatorin am Department of Medical Education (DEMEDA) der Universität Augsburg. Sie war in der Studiengangentwicklung der Charité Universitätsmedizin in Berlin sowie der Universitäten Zürich und Luzern und im Bereich Ärztliche Weiterbildung bei der Ärztekammer Berlin tätig.

**Dr. Franziska Jäpel** ist stellvertretende Teamleiterin der Hochschuldidaktischen Weiterbildung der UZH. Sie studierte an der Universität Erlangen-Nürnberg Soziologie, Psychologie und Pädagogik und hat in Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Bildungssoziologie an der Universität Bern promoviert.

**Dr. Katarina Mårtensson** ist Senior Lecturer an der Universität Lund. Sie arbeitet seit 2000 als Academic Developer für Hochschulentwicklung (AHU) in den Erziehungswissenschaften. Sie hat über Lehr-/Lernmikrokulturen promoviert und zu Academic Leadership habilitiert.

**Prof. Dr. Kai Niebert** ist Professor für Didaktik der Naturwissenschaften und der Nachhaltigkeit an der Universität Zürich. Seine Forschungsinteressen liegen in der Analyse von Laienkonzeptionen zu wissenschaftlichen Themen und der evidenzbasierten Gestaltung von Unterrichtsstrategien.

**Dr. Jochen Spielmann** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen an der TU Braunschweig. Er ist Coach und Supervisor DGSv/bso. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Forschen, Lehren und Lernen miteinander verknüpfen, Kompetenzorientierte Lehre und Coaching.

**Prof. Dr. Daniel Tolks** ist Professor für Medical and Health Education an der Medical School Hamburg. Er ist u.a. Vorsitzender des Ausschusses Digitalisierung in der Gesellschaft für medizinische Ausbildung (GMA). Er forscht zu digitalen Lehr- und Lernmethoden, zu Künstlicher Intelligenz in der Medizin und zu Serious Games sowie Gamification zur Förderung des Lernens und der Gesundheit.

**Anke Waldau** ist Referentin für Hochschuldidaktik und zertifizierte Coach sowie Change Managerin. Sie arbeitet seit 2011 im Academic Staff Development der Universität Konstanz. Sie studierte Literatur- und Sprachwissenschaften (Englisch und Spanisch) auf Lehramt.



# Weiterbildung an der Universität – wo Forschung und Wissenschaft die berufliche Praxis prägen.

Schon wenige Jahre nach Abschluss eines Studiums hat der Marktwert des erlangten Fachwissens durch natürliches Vergessen und neues Wissen stark abgenommen. Regelmässige Weiterbildung wirkt dem entgegen und sichert ein überdurchschnittlich wettbewerbsfähiges Wissensportfolio.

Die Universität Zürich verfügt über ein breites Weiterbildungsangebot, welches neben berufsbegleitenden Studiengängen auch ein- und mehrtägige Kurse beinhaltet. Die Studiengänge (MAS, DAS und CAS) richten sich in der Regel an Personen mit einem Hochschulabschluss auf Masterstufe und Berufspraxis. In Ausnahmefällen können auch Personen mit gleichwertiger Qualifikation sowie mit entsprechender Berufserfahrung zugelassen werden. Fachspezifische Kursangebote richten sich an ausgewählte Berufsgruppen, Kurse zu allgemeinen Themen stehen allen Interessierten offen.

Weiterbildung an der Universität ist nicht nur Wissensvermittlung, sondern auch Wissensaustausch. Anhand von Beispielen und Übungen finden neue Techniken, Modelle und Praktiken den Weg in den beruflichen Alltag der Programm-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer. Durch fortlaufende Vergleiche mit Universitäten und Fachhochschulen im In- und Ausland, sowie durch die Auswahl von akademisch ausgebildeten und engagierten Dozierenden, bietet die Universität Zürich eine Ausbildung auf hohem Niveau.

Universität Zürich  
Weiterbildung  
Hirschengraben 84  
8001 Zürich  
Tel. 044 634 29 67  
wbinfo@wb.uzh.ch  
[www.weiterbildung.uzh.ch](http://www.weiterbildung.uzh.ch)